

Demenz und Schwerhörigkeit: Neue Perspektiven zur Prävention

Ein Termin zum Vormerken: Am Donnerstag, dem **31. Januar 2019** findet um **11 Uhr** im Haus der Bundespressekonferenz, Schiffbauerdamm 40 / Ecke Reinhardtstraße 55, 10117 Berlin eine Pressekonferenz über den Zusammenhang zwischen Demenz und Schwerhörigkeit statt.

Das für die Gesellschaft immer wichtiger werdende Thema wird aus verschiedenen Blickrichtungen betrachtet. Im Vordergrund steht die Möglichkeit der Prävention durch gutes Hören. In Deutschland leben laut der Deutschen Alzheimer Gesellschaft gegenwärtig rund 1,6 Millionen Menschen mit einer Demenz. Mindestens 6,5 Prozent von ihnen haben außerdem eine zu versorgende Schwerhörigkeit. Immer mehr internationale Studien weisen auf einen Zusammenhang zwischen unversorgter Schwerhörigkeit und Altersdemenz hin. Inzwischen scheint klar: Eine frühzeitige Hörsystemversorgung kann die Entwicklung von Demenz beeinflussen.

Die Experten:

- **Eine betroffene Angehörige** berichtet über die alltäglichen Schwierigkeiten von Demenzkranken und ihren Familien. Wie hat sich das Leben mit der Diagnose verändert und was erleichtert das Leben mit der Krankheit.
- **Marianne Frickel, Präsidentin der biha**, ist Hörakustik-Meisterin und kennt die Probleme im Alltag aus der Praxis. Hörakustiker sind für die Versorgung von Demenzkranken ausgebildet. Frau Frickel stellt die wichtigsten Ergebnisse der Studien vor und warum eine frühzeitige Hörsystemversorgung eine Chance der Prävention sein kann.
- **Roland Engehausen, Vorstand IKK Südwest**, spricht über Prävention aus Sicht der Krankenkassen. Welche Strukturen können sie gemeinsam mit den Leistungserbringern schaffen, um Prävention allen zugänglich zu machen?

Die Bundesinnung der Hörakustiker (biha) unterstützt das Thema der Demenzprävention aktiv und entwickelt Konzepte, um Betroffene und ihre Angehörigen auch im häuslichen Umfeld oder Pflegeeinrichtungen zu erreichen und Versorgungsleistungen anzubieten.

Zusagen bitte unter schwoch@biha.de. Wünschen Sie ein Einzelinterview oder Hintergrundgespräch mit den Experten? Gern nehmen wir uns an diesem Tag Zeit für Sie.

Bundesinnung der Hörakustiker KdöR

Dr. Juliane Schwoch

Tel.: 06131 96560-28

Fax: 06131 96560-47

E-Mail: schwoch@biha.de

<http://www.biha.de>

Wenn Sie in Zukunft keine Presseinformationen mehr über die Bundesinnung der Hörakustiker KdöR erhalten möchten, senden Sie bitte formlos eine Email an presse@hoschke.de.